

## **Erfahrungsbericht: 8 Wochen in der Movement Disorders Clinic des Toronto Western Hospital in Toronto, Kanada**

### Vorbereitung:

Plätze für ein Medical Elective werden in Kanada normalerweise zentral über das AFMC-Portal vergeben. Hierbei werden leider allein für die Registrierung erhebliche Gebühren fällig. Ich wollte mein Elective gern an der Movement Disorders Clinic des Toronto Western Hospital absolvieren. Für diese Klinik ist es nicht möglich, sich über das offizielle AFMC-Portal zu bewerben. Ich habe meine Bewerbung daher direkt an die Abteilung geschickt und war glücklicherweise erfolgreich. Die Bewerbung erfolgte in 2 Schritten: Zunächst habe ich der Sekretärin und dem Chefarzt der Abteilung meine Bewerbung (kurzes Bewerbungsschreiben und Lebenslauf) geschickt. Das war etwa 1,5 Jahre vor dem geplanten Start meines Electives. Als ich von Ihnen die Zusage erhielt (ca. 2 Wochen später), konnte ich mich mithilfe eines Bestätigungsschreibens von ihnen auch offiziell beim Krankenhaus bewerben. Für diese Bewerbung muss man einige Formulare ausfüllen, ein paar Online-Module mit kurzen (und wirklich sehr leichten) Tests absolvieren und dann schließlich eine Gebühr in Höhe von 275 CAD (Stand 11/2018) zahlen. Für die finale Zusage des Krankenhauses musste ich leider mehrfach nachhaken und lange warten. Dies ist aber an sich nur eine Formalie, eigentlich kann man alles andere schon vorher organisieren. Laut der Sekretärin kommt die finale Zusage nämlich nicht selten erst 1-2 Monate vor Beginn.

Ein Visum habe ich für meinen achtwöchigen Aufenthalt nicht gebraucht, ebenso wenig eine medizinische Untersuchung bei einem zertifizierten Arzt.

### Unterkunft:

Wohnen in Toronto ist ziemlich teuer. Und eine eigene Wohnung für einen Zeitraum von 8 Wochen zu finden ist nahezu unmöglich. Am einfachsten ist es, sich für den Zeitraum ein Zimmer (oder je nach Budget auch eine Wohnung) über Airbnb zu suchen. Ich habe hierüber ein schönes Zimmer in einem Reihenhaus gemietet, in dem ich mit 3 anderen Studenten/ Praktikanten gewohnt habe. Das Haus lag in einer schönen Nachbarschaft in Queen West in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus (ca. 10 Minuten zu Fuß).

### Praktikum:

Ich war die gesamten 8 Wochen in der Movement Disorders Clinic, einer sehr speziellen Fachrichtung innerhalb der Neurologie. Die Movement Disorders Clinic funktioniert in etwa wie eine Poliklinik in Deutschland. Die Patienten kommen also mit einem Termin in die Klinik und werden dann von ihrem Arzt gesehen. Das Team bestand aus 7 Consultants, die deutschsprachigen Oberärzten entsprechen, und aus zahlreichen Fellows. Dies sind Fachärzte, die sich gerade

weiter in ihrem Fachbereich spezialisieren. Residents und Electives rotieren jeweils für 4 bzw. 8 Wochen in die Klinik.

Der Arbeitstag begann meist um 8 Uhr mit einem Vortrag von einem der Ärzte (alle Ärzte in der Klinik haben auch wissenschaftlich gearbeitet), entweder in Form von Video Rounds, Research Vorträgen oder Journal Clubs. Ab 9 Uhr wurden dann Patienten gesehen. Jeder der Consultants hatte seine „Sprechstunde“ an verschiedenen Tagen der Woche und man konnte (in Ansprache mit anderen Electives und Residents) alle „begleiten“. Die Patienten wurden dann von den Electives und Fellows zunächst allein gesehen und dann mit dem Consultant besprochen. Zur Movement Disorder Clinic gehörte auch die DBS (Deep Brain Stimulation) Clinic. Glücklicherweise gab es Kapazitäten, sodass ich auch in diesen Bereich rotieren konnte. Die Tage endeten je nach Anzahl der Patienten in der Regel zwischen 16 bis 18 Uhr.

#### Freizeit:

Toronto ist eine unfassbar tolle Stadt, in der man (insbesondere im Sommer) zahlreiche Dinge unternehmen kann. In der Stadt und auch über die Stadtgrenze hinaus bewegt man sich am besten mittels Streetcar (die kanadische Straßenbahn) fort. Das ist günstig und man kommt eigentlich überall hin. Queen West, der Stadtteil, in dem ich gelebt habe, bietet eine Menge Shops, Restaurants und Bars. Auch gibt es in und vor allem um Toronto eine Menge Parks und Strände – diese sind allerdings nicht mit denen der Ostsee zu vergleichen, schließlich ist und bleibt der Lake Ontario ein großer See (vom Baden wird übrigens überwiegend abgeraten).

#### Fazit:

Ich habe während meiner Zeit in der Movement Disorders Clinic sehr viel gelernt. Die Klinik ist weltweit für ihre Expertise in dem Feld der Bewegungsstörungen bekannt und man bekommt eine Menge spannender Patienten mit teils sehr seltenen Erkrankungen zu sehen. Allerdings sollte man ein gewisses Interesse an Bewegungsstörungen mitbringen, ansonsten kann die Zeit etwas eintönig erscheinen.

Auch neben dem Klinikalltag hat Toronto eine Menge zu bieten und ich habe meine Zeit dort wirklich sehr genossen.

Trotz der recht hohen Lebenskosten kann ich einen PJ-Aufenthalt in Kanada, insbesondere in Toronto, nur wärmstens empfehlen.